

Willkommen zum Newsletter des Lehrstuhls Hefendehl!

So, kurz vor dem Start des Wintersemesters noch ein paar entbehrliche Infos, wie es sich für einen Newsletter geziemt.

I. News aus der Lehre

< Repetitorium >

In diesem WS der Besondere Teil, und das vierstündig. RH hofft mit der intensiven Unterstützung von IG und KB eine Veranstaltung zu präsentieren, die das für das Examen notwendige Basiswissen in systematischer Form vermittelt, dabei die Fallbearbeitung im Auge behält, auf aktuelle Probleme eingeht, das Problembewusstsein schärft und dabei noch Spaß macht. Ach ja: Und dieses Rep soll die kommerziellen Repetitorien entbehrlich machen. Ist das jetzt nicht die Eier legende Wollmilchsau? Ist er jetzt vollkommen übergeschnappt?

< Kriminologie-Kolloquium >

Kriminologie II wird dieses Semester neu konzipiert in Form eines Kolloquiums angeboten. Inhaltlich beschäftigt sich dieses sowohl mit einigen in Krimi I angeschnittenen Themen intensiver als auch mit ganz aktuellen Problemfeldern. Kriminalitätsfurcht, Kriminalprävention und internationale Strafverfolgung sind nur einige der Topics. Dazu werden auch externe Experten eingeladen, die durch ein Statement die Diskussion mit Sicherheit in Gang setzen werden. Das Kolloquium ist daher auch für Studierende, die bereits im letzten Jahr Krimi II gehört haben, von Interesse. Für diejenigen, die im Sommersemester die Veranstaltung Krimi I gehört haben, stellt sie den notwendigen Abschluss der kriminologischen Lehrveranstaltungen dar. Informationen über den genauen Ablaufplan können Sie dem Aushang und unserer Homepage entnehmen. Ein begleitender Reader wird derzeit erstellt und sollte in der nächste Woche von den an der Veranstaltung Interessierten erworben werden.

< Seminar >

Nicht vergessen: Bis zum 14.10.2002 kurze Rücksprache mit dem Lehrstuhl nehmen, ob Sie noch dabei sind. Wenn ja, bitte die bisherige Gliederung mitschicken an stolle@jura.tu-dresden.de. So gewinnen wir einen exakten Überblick, ob nach alle an Bord sind, und können Ihnen bei Bedarf noch den einen oder anderen Hinweis geben. Und noch ein Hinweis: Das Kolloquium Kriminologie II dient u.a. der Vorbereitung auf das Seminar und sei daher zum Besuch empfohlen. Wer noch teilnehmen möchte: Drei Themen sind noch zu vergeben. Bitte melden Sie sich bei Peer Stolle am Lehrstuhl.

< Lehrveranstaltungen Degener >

Privatdozent Dr. Wilhelm Degener liest dieses Semester die Lehrveranstaltungen Jugendstrafrecht und Grundzüge des Strafprozessrechts. Zudem bietet er im Examensklausurenkurs zwei Klausuren an und leitet die Anfängerübung. Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, können sich vom 14. bis 25. Oktober im Zi. 259 (von 10.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr) anmelden. Die Anmeldung ist auch zu einem späteren Zeitpunkt noch bis zur 1. Klausur möglich. Es werden Teilnehmerausweise ausgegeben, die bei Teilnahme an einer Klausur vorzulegen sind. Für diese Ausweise ist bei der Anmeldung ein Passbild oder eine Kopie mitzubringen.

< Nebenfachausbildung der InformatikerInnen >

Mit Beginn des Wintersemester beteiligt sich der Lehrstuhl nunmehr auch aktiv an der Nebenfachausbildung der Informatikerinnen und Informatiker an der TU-Dresden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausbildungskonzept entworfen, das es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht, im Rahmen der Diplomstudiengänge

Informatik und Medieninformatik nunmehr auch Kenntnisse aus dem Bereich der Rechtswissenschaften zu erwerben. Das Konzept sieht dabei vor, dass den Studentinnen und Studenten im Rahmen ihres Grundstudiums innerhalb von 6 Semesterwochenstunden sowohl spezielle Rechtskenntnisse aus dem Bereich des Onlinerechts als auch Grundkenntnisse aus dem Bereich des Staatsrechts vermittelt werden. Im Rahmen des Hauptstudiums werden dann nochmals 16 Semesterwochenstunden durch verschiedene Lehrstühle der Juristischen Fakultät angeboten, die dann Grundfragen des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts, des Steuerrechts und sonstiger Rechtsgebiete zum Gegenstand haben werden. Auf diese Weise sollen die angehenden InformatikerInnen in die Lage versetzt werden, eigenständig rechtliche Risikoabschätzungen in ihrem Tätigkeitsbereich vornehmen zu können und darüber hinaus auch die Notwendigkeit der Inanspruchnahme professioneller Rechtsberatung frühzeitig zu erkennen.

Die Idee, auf der Basis einer gemeinsamen Kooperation die rechtliche Ausbildung der InformatikerInnen voranzutreiben, wurde während eines gemeinsamen Kolloquiums geboren, das vom LSH wie den Informatikern als äußerst fruchtbar eingeschätzt wurde. In diesem Rahmen wurde beschlossen, die positiven Synergieeffekte, die sich aus einer Zusammenarbeit beider Fakultäten ergeben, zum Vorteile der Studenten beider Fakultäten zu nutzen. Der Lehrstuhl erhofft sich aus dieser Zusammenarbeit insbesondere die Erweiterung des Ausbildungsspektrums für die Studierenden der Juristischen Fakultät in Hinsicht auf die technisch-rechtlichen Aspekte des Medien- und Onlinerechts.

II. News aus der Forschung

< Tagung zum Wirtschaftsstrafrecht >

Auf Einladung der ProfessorInnen Boers und Nelles nahm RH am 3.10. an einer Tagung zum Wirtschaftsstrafrecht teil. Dem Gegenstand entsprechend war das Publikum international, die Tagungssprache englisch. Und es stellte sich das ein, was unter den deutschen TeilnehmerInnen common sense war. Teilweise hat die Diskussion auch über dieses Thema einen solchen Spezifizierungsgrad erlangt, dass einem die Worte ausgehen. Zwar ist schon des Öfteren vorgebracht worden, eben dies sei der Beweis für eine überzüchtete deutsche Strafrechtswissenschaft. Aber manchmal hat man doch den Eindruck, dass einem eine differenzierende Dogmatik bei konkreten Fragestellungen weiterhilft. Vermutlich wird dies noch viele Jahre so weiter gehen. Man kann über das deutsche Wirtschaftsstrafrecht eigentlich nicht mehr diskutieren, weil es zwar den nationalen Betrug gibt, aber häufig supranationale Fragen virulent werden. Man kann international relevante Fragen nicht unter Deutschen diskutieren, es sei denn, es hätte einen der Hochmut gepackt. Also muss man eine Frage wählen, die einen solchen Diskurs ermöglicht - und dies ist eben in aller Regel nicht die deutsche Sprache. Und in der englischen Sprache fehlen einem schlicht bislang die Worte. Darf man als deutscher Wissenschaftler ein bisschen ungeduldig werden, wenn nun bei der Diskussion in einer fremdem Sprache noch verlangt wird, das deutsche Strafrechtssystem auch gleich über Bord zu werfen? It depends ;-) !

III. Lehre multimedial

< Internet & Law >

Auch die Veranstaltungsreihe "internet & law" erfährt im Wintersemester 2002/2003 ein Comeback. Die Skripte wurden überarbeitet, die Rechtsprechung der letzten Monate eingepflegt, die Schwerpunktsetzung aus den Erfahrungen der vergangenen zwei Semester ein wenig verschoben und das begleitende Webangebot durch die Anstrengungen unseres derzeit sehr gefragten Medieninformatikers MR um eine Urteilsdatenbank erweitert. Darüber hinaus wird über eine zusätzliche Website die Möglichkeit des Downloads von Musterverträgen aus dem Bereich des Onlinerechts bestehen.

Doch nicht nur die Lehrinhalte erfahren eine Veränderung. Auch der Teilnehmerkreis wird mit Beginn des Wintersemesters zu unserer großen Freude wesentlich erweitert. Aufgrund entsprechender Kooperationsvereinbarungen werden sowohl die Studierenden des Fachbereichs Informatik der TU-Dresden als auch der HTW-Dresden an dieser Veranstaltungsreihe entsprechend der Anforderungen der jeweiligen Studienordnungen teilnehmen können. Darüber hinaus werden auch Interessenten aus dem Bereich der freien Wirtschaft erwartet, die diese Veranstaltung zur weiteren Vertiefung bestehender Kenntnisse nutzen wollen.

Sie sehen also - viele Gründe, den Auftakt dieser Veranstaltungsreihe nicht zu versäumen. Dieser findet statt am 23. Oktober 2002 um 18.30 Uhr im Computerpool der Juristischen Fakultät (Raum GER 221) in der Bergstraße 53 (gegenüber dem Hörsaalzentrum). Soweit Ihnen die Teilnahme an dieser vorbenannten Einführungsveranstaltung aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, so empfehlen wir Ihnen den Besuch einer unserer "Vorstellungsveranstaltungen" die zu folgenden Terminen stattfinden:

1. Veranstaltung:

Dienstag, 22. Oktober 2002 um 16.40 Uhr im Raum 204 des Hörsaalzentrums der TU-Dresden (Bergstraße)

2. Veranstaltung:

Mittwoch, 23. Oktober 2002 um 16.40 Uhr in der Fakultät Informatik der TU-Dresden (Hans-Grundig-Straße)

Des Weiteren empfehlen wir Ihnen auch den Besuch unserer Webseiten unter <http://jura.tu-dresden.de/ls/exists>. Hier finden Sie die jeweils aktuellen Veranstaltungstermine mit Orts- und Zeithinweis sowie die versprochene Urteilsdatenbank. Die Musterverträge finden Sie unter <http://www.german-law.net>.

< MCT und e-learning >

Die homepage des LS, welche ab der nächsten Woche mit vollkommen gewandeltem Bild in Erscheinung treten wird (großer Dank geht auch an dieser Stelle an MR!), wird gleichzeitig um die sog. Lernumgebung erweitert. Wir sind nun auch auf den Zug des sog. e-learning aufgesprungen, ohne genau zu wissen, ob es von den Lernenden, also Ihnen, angenommen werden wird. Der Trend im sog. e-learning geht derzeit weg von dem, was anfänglich darunter verstanden wurde, nämlich dass man allein zu Hause oder an einem anderen Arbeitsplatz vor dem Bildschirm sitzt und versucht, sich das angebotene Wissen anzueignen. Der neue Trend geht dahin, dass das Medium "Computer" (damit eingeschlossen ist natürlich das Internet) nur als Unterstützung angeboten wird, sog. blended learning. So soll auch unsere Lernumgebung Sie in Ihrer Arbeit "nur" unterstützen, indem wir die Vorlesung begleiten und Ihnen evtl. einige Arbeitsschritte erleichtern. Leider wird dies aktuell nicht mit unserer Vorlesung (Repetitorium) parallel laufen können, da diese ein anderes didaktisches Konzept verfolgt. Inhaltlich wird die Lernumgebung einen Ausschnitt der im letzten Semester gelaufenen Vorlesung zum Allgemeinen Teil des Strafrechts widerspiegeln. Die Lernumgebung behandelt die §§ 29 bis 30 der Vorlesung, welche sich mit der Täterschaft und Teilnahme befassen. Somit können sich die Teilnehmer der kleinen Übung im Strafrecht (s.o.) mit unserer Lernumgebung auf die Klausuren vorbereiten. Die Lernumgebung eignet sich aber in gleicher Weise für die Begleitung des Repetitoriums. Alle anderen Studenten und Interessierten sollen damit natürlich nicht ausgeschlossen sein und sind ebenfalls eingeladen, sich die Lernumgebung einmal anzuschauen, evtl. sogar zum Lernen zu nutzen. Da auch wir "Anfänger" auf dem Gebiet des e-learning sind, möchten wir Sie bitten, die Lernumgebung kritisch zu begleiten und uns mitzuteilen, ob sie mit diesem Angebot etwas anfangen können und was wir noch besser machen können. Positive Kritik ist uns natürlich lieber! ;-)

Darüber hinaus haben wir den MCT wie angekündigt um die Erklärungen zu den Antworten erweitert. Auch hier freuen wir uns über jede Rückmeldung, welche uns hilft, den MCT zu verbessern.

IV. Die Kategorie, die man nicht braucht

- Heute Autorenabend auf der Buchmesse in Frankfurt. Das Motto lautet: "Zauberhafte Juristenwelt". Hüstel. Wer schon mal Zauber in der Juristenwelt verspürt hat, bitte umgehend am LS melden. - Nun gut, RH wird bisweilen auch der Versuchsmagier genannt. Nein, nicht weil er wie Herzberg und andere den Versuch meisterhaft zu erklären vermag, sondern weil er durch Tricks Termine einzuhalten versucht. Was er sich dabei wirklich eingeprägt hat, ist der untaugliche Versuch. - Heute am Saftstand eine Frau um die 50: Ich hätte gerne einen Möhrensaft. Dann die Frage: Ist da nur Möhrensaft drin? Die hat mich ehrlich gesagt schon etwas verwundert. Was denn sonst noch? Eine Prise Arsen oder was? Egal. Die Antwort fiel auch relativ knapp aus: Bis jetzt ja! Frau um die 50: Was? Mit Ketchup? Bitte eine Stufe lauter stellen, das Hörgerät.

V. Das Beste zum Schluss ...

Wer hätte das gedacht: JS ist präsenter im Internet als RH. Obwohl letzterer viel Zeit und Mühe auf seine persönliche und nichtpersönliche Homepage verwendet. Woran liegt das? Oder gibt es vielleicht ein, zwei, viele JS's im Netz?

Wer es selber ausprobieren will: Unter www.googlefight.com kann man gegen RH antreten. Wer mehr Seiten aufweisen kann (es geht um schlappe 450 Hits, die zu toppen wären), kann sich auf ein Mensaessen mit RH freuen. Wenn jemand mehr als 750 schafft und damit JS in die Schranken verweist, wird von der Unterlegenen in ein Lokal seiner/ihrer Wahl ausgeführt. Also, probieren Sie es, es lohnt sich. Übrigens, Madonna schlägt George Bush, knapp, aber immerhin. Das ist doch schon einmal Vertrauen erweckend.

Einen guten Semesterstart wünscht Ihnen

Ihr Lehrstuhlteam